

Reuter, Fritz: As ick noch Probenrider was (1842)

1 As ick noch Probenrider was,
2 Vertellt mi mal oll Kopmann Saß,
3 Dunn reis't ick mal dörch Meckelnborg
4 Un kamm denn ok nah Wittenborg.
5 Ick steg in'n irsten Gasthof af.
6 Kum was ick von den Wagen raf,
7 Dunn säd de Wirt: »Je, dat is doch fital!
8 Ick kann Sei hüt kein anner Timmer gewen
9 As de lütt Stuw rechtsch an den Saal,
10 Un dor gew ick hüt abend eben
11 En groten Hun'nratschonen-Ball –
12 Na, mäglich weiten Sei dat all
13 Un verlustier'n sick ok en beten?«
14 »min Danzen«, segg ick, »heww'ck vergeten,
15 Un ick bün niderträchting mäud,
16 Doch wenn s' nich alltaudull utslagen,
17 Denn mügg ick't mit de Stuw woll wagen.«
18 Un somit gungen wi den beid
19 Ok unnen nah de Gaststuw rin,
20 Wo ick mi denn vernüchtern ded.
21 Un endlich würd mi so tau Sinn,
22 Dat ick de Trepp herupper steg
23 Un in min Stuw tau Bedd mi läd
24 Un vör min Bedd de P'rück, de ick all dormals drög.

25 De Hun'nratschonen wiren all tausamen,
26 De Saal was vull von Herrn un Damen,
27 De Ball, de was in vullen Gang'n.
28 Ick künn tau keinen Slap gelang'n
29 Un ded in't Bedd herümmer rang'n.
30 Ick wölterte un wäult mi rümmer,
31 Un wenn ick dacht, nu slöppst du in,
32 Denn weckte mi de Trumpet ümmer;

33 Denn de oll Wand, de was man dünn,
34 Un von min Lager Wand an Wand,
35 Dor stunn so'n Bengel von Muskant,
36 De blos de Trumpet niederträchtig slicht
37 Un denn so lud, as güng't tau't Jüngst Gericht.
38 »ne«, segg ick, »dit's vörbi, ne, dit's
39 Doch rein tau dull, dit holl de Düwel ut!«
40 Un spring ut minen Bedd herut
41 Un ward gewohr, dat dörch de Dörenritz,
42 Wo't nah den Saal herinne geiht,
43 Dat Licht hendörche schinen deiht.
44 De Dör, dat was 'ne Flägeldör,
45 Un 'n groten Disch, de stunn dorvör.
46 »wenn du so nah den Disch rup stegst
47 Un dörch de Ritz en beten segst«,
48 Segg ick tau mi in minen Sinn,
49 »dat müßt doch recht plesierlich sin.«
50 Geseggt, gedahn! Bald stah ick dor
51 Un äwerseih den Saal fast ganz und gor
52 Un alltausamen, de dor wesen,
53 Un wo sei dor herümmer schesen.
54 Ick stah un kik, wo dit sick möt regieren,
55 Doch endlich ward de Puckel mi doch friren,
56 So as ick up den Disch dor stunn,
57 Obschonst dat was bi Sommerdag'.
58 Ick steg nu von den Disch herun
59 Un treck den swarten Kledrock an,
60 Den ick des Sommers ümmer drag,
61 Un dormit steg ick denn up't Frisch
62 Heruppe wedder up den Disch.
63 Ick stah un stah, un stah de Bein
64 Mi denn binah in't Liw herin.
65 »ih«, segg ick, »wat en Nar ick bün!
66 Wenn ick hir länger will wat seihn,
67 Denn kann 'ck mi dat bequemer maken.«

68 Un as ick dat tau mi heww spraken,
69 Dunn lang' ick mi en Staul herup
70 Un sett mi dor denn baben up.
71 Hir sitt ick denn nu wunderschön.
72 Doch üm bequemer noch tau rauhn,
73 Weit ick nicks Beteres tau dauhn,
74 As dat ick an de Dör mi lehn.
75 Dor satt denn woll kein Rigel vör,
76 Un't olle Slott mügg't ok nich recht mihr hacken –
77 Mit einmal fängt dat an tau knacken,
78 Sparangelwid flüggt up de Dör,
79 Un ick, so wohr ick ihrlich bün,
80 Fall in 'ne Kegelkadrilg herin.

81 Nu fang'n s' denn all gefährlich an tau schrigen,
82 Un de Musik swiggt bommenstill,
83 Un as ick sacht mi wedder drücken will,
84 Dunn wird mi einer bi't Slafitken krigen.
85 »swinegel«, säd'e, »schämst di nich?
86 So in den Saal herin tau kamen,
87 In so en Uptog vör de Damen?«
88 »herr Gott!« dacht ick in'n irsten Ogenblick,
89 »herr Gott, hei meint gewiß din P'rük«,
90 Un fat't nu äwer'n Kopp de Hän'n tausamen;
91 Doch as ick unnen mi besach,
92 Dunn denk ick doch, ick krig den Schlag!
93 Ick dukt mi also fixing dal
94 Un sett mi in de Huk nu in den Saal.
95 Herr Je, wat gaww't nu vör en Larm!
96 Un ick satt dor, dat Gott erbarm.
97 Doch endlich ded 'ck en Hart mi faten.
98 Ick also up! Un kort entslaten,
99 Wull ick nah mine Stuw herin,
100 Doch de oll Disch in'n Weg mi stünn.
101 Na, baben äwer künn'ck nich kamen,

102 Ick dreiht mi also nah de Damen üm,
103 Makt ehr en deipen Diener vör:
104 »verzeihn Sie«, säd ick, »meine Damen«,
105 Un kröp nu zirlich unnen dör.

(Textopus: As ick noch Probenrider was. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52333>)